

Ausgabe 9/2019, 25. April 2019
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum

Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Aktuelles zur Influenza

In Ihrer zusammenfassenden Bewertung der epidemiologischen Lage erklärt die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) am Robert Koch-Institut, dass die auf Bevölkerungsebene messbare Grippepelle in der 14. KW endete. Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist in der 15. und 16. KW 2019 insgesamt weiter zurückgegangen. Die Werte des Praxisindex lagen in der 16. KW 2019 im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 16. KW 2019 in 18 (46 %) von 39 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. Die Influenza-Positivenrate lag bei 10 % (95 %-Vertrauensbereich 2 bis 25 %). Für die 16. Meldewoche 2019 wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bundesweit bislang 823 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt (Datenstand: 23.4.2019). Den ausführlichen Bericht der AGI finden Sie unter: <https://influenza.rki.de/>

In Hamburg wurden seit Beginn der Saison (40. KW 2018) bis zur 16. KW 2019 mit heutigem Datenstand 4.598 Influenza-Fälle mit 16 Todesfällen übermittelt (Vorjahr 9.870 Fälle mit 39 Todesfällen im selben Zeitraum, alle Fälle mit und ohne erfüllter Referenzdefinition).

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen (KW) 15 und 16 des Jahres 2019. Bei den drei Masern-Fällen handelt es sich um zwei ungeimpfte Kinder im Alter von 9 und 11 Jahren und um eine Person von 27 J mit bekanntem Kontakt zu einem Masernfall, bei dem eine postexpositionell erfolgte Impfung nicht mehr ausreichend wirken konnte. Bei dem Dengue-Fieber-Fall aus der 15. KW handelt es sich um eine 73-jährige Person, bei der Expositionsort und -zeit noch nicht ermittelt werden konnte. Bei dem CJK-Fall derselben Woche handelt es sich um eine klinisch erkrankte, gemäß § 6 IfSG gemeldete 63-jährige Person, bei dem eine Bestätigung der Erkrankung durch das Nationale Referenzzentrum noch aussteht.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2019 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 15. KW (n=256) – vorläufige Angaben

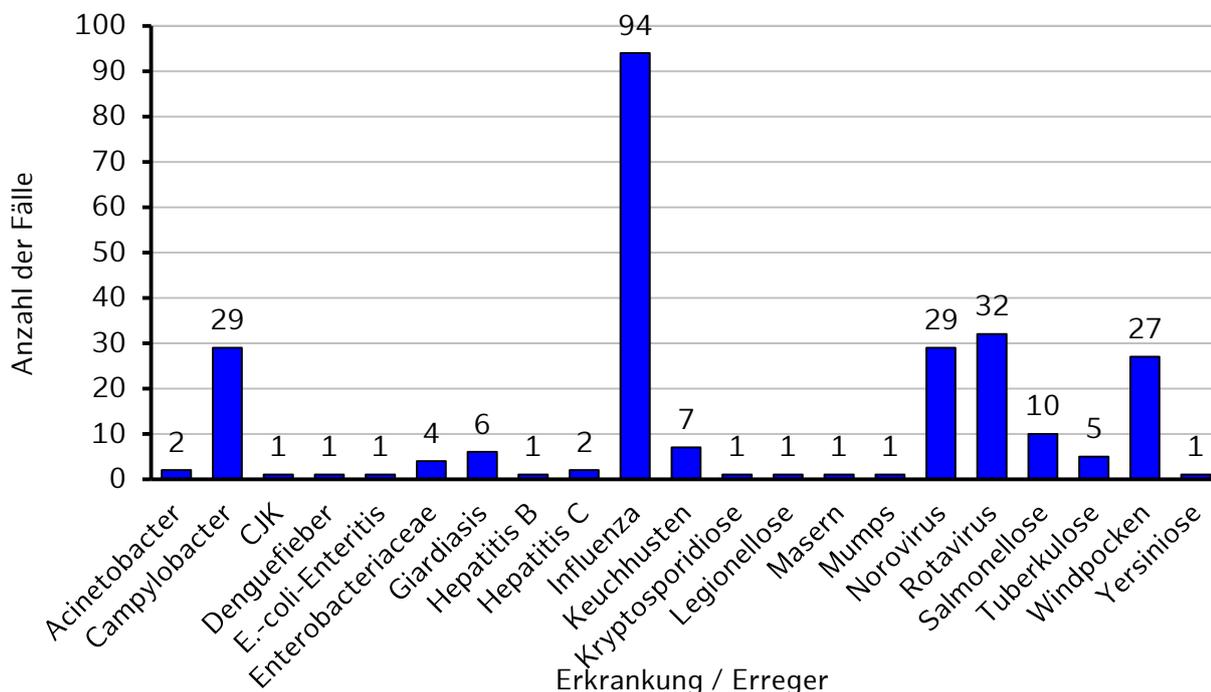
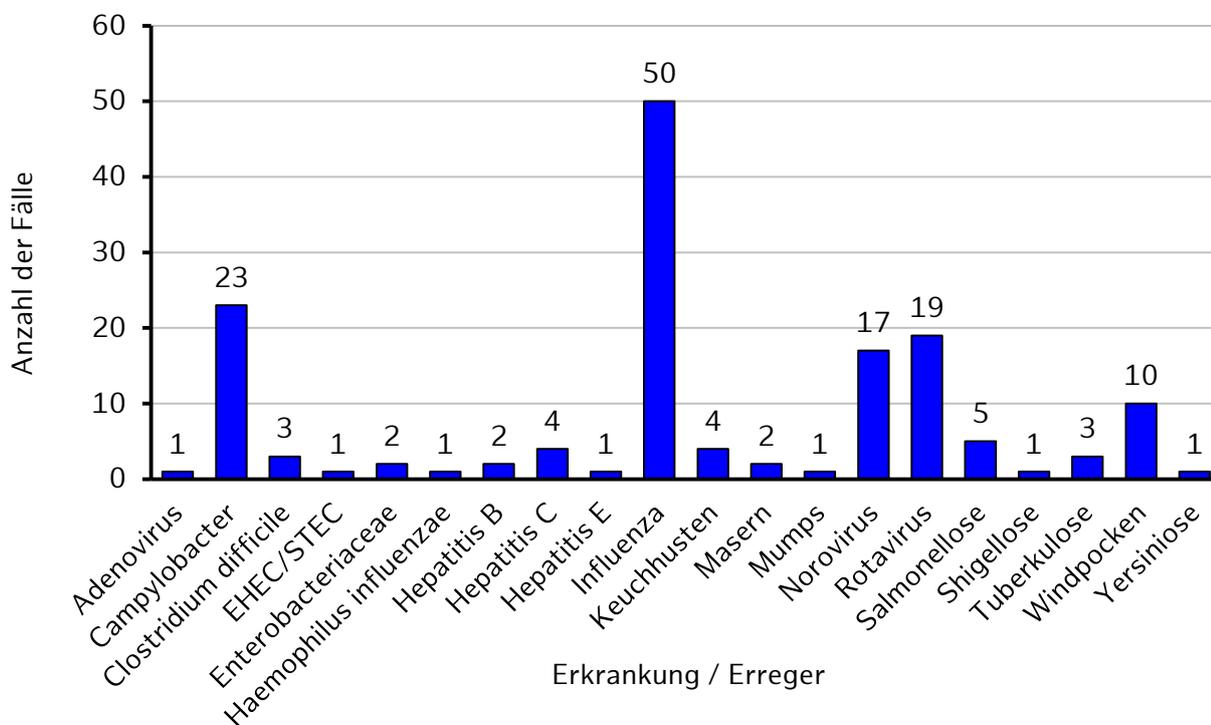


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2019 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 16. KW (n=151) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle 2 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis sechzehnte Kalenderwoche des Jahres 2019 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 2: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition⁺, Kalenderwoche 1 bis 16 / 2019 (n=6578) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=11701) – vorläufige Angaben.

<i>Krankheit / Erreger</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	2019 KW 1-16	2018 KW 1-16
Influenza	3968	9236
Rotavirus	853	379
Norovirus	573	907
Campylobacter	390	387
Windpocken	182	170
Keuchhusten	131	145
Salmonellose	76	88
Tuberkulose	75	60
Giardiasis	74	56
Hepatitis C	45	43
Enterobacteriaceae	28	52
Hepatitis E	22	12
Hepatitis B	17	19
Shigellose	17	14
Acinetobacter	16	13
Denguefieber	16	8
Hepatitis A	13	9
Yersiniose	13	8
MRSA	11	17
Kryptosporidiose	11	17
Clostridium difficile	9	10
Masern	6	4
EHEC/STEC	6	12
Meningokokken	6	7
Listeriose	6	1
Legionellose	4	4
Haemophilus influenzae	4	1
Mumps	2	2
Chikungunya	2	1
Adenovirus	1	12
Leptospirose	1	2
Hantavirus	0	1
Hepatitis D	0	3
Typhus	0	1

⁺ Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/bgv/epidemiologie

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
Stefan Schneider

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.